

Richtfest am Gerätehaus Altenhagen - Boelerheide- Eckesey (AltBoeEck)



Weiterhin in dieser Ausgabe

- ⇒ Übung Ischeland
- ⇒ GAL 1/2012 Vorstellung
- ⇒ Fw Hlbg in Bruck a. d. Mur
- ⇒ ABC RP Arnsberg Treffen
- ⇒ NFS Ansprechpartner
- ⇒ Wehr-Rästel
- ⇒ JFw LF8 von Reh-Henkenhausen
- ⇒ JFw MTF JFw Gr. Süd
- ⇒ BF-Fußballspiel
- ⇒ Personalrat Info
- ⇒ JFw 24 Std. Dienst
- ⇒ Krefft-Leitstelle-letzte Schicht
- ⇒ Weißrussland Gruppe an FRW2
- ⇒ Personal-Vorstellung
- ⇒ 10 Jahre Status 5
- ⇒ Familientag Tour 151
- ⇒ Leistungsnachweis
- ⇒ OPTA-Digitalfunk
- ⇒ TLF Nahmer
- ⇒ LG Haspe-Spende
- ⇒ Rauchermelder Tag
- ⇒ 100 Jahre LG Berchum
- ⇒ Kartrennen
- ⇒ Personalien und Termine
- ⇒ Impressum u. v. m

Am 13. April strahlte nicht nur die Sonne als der Richtkranz auf die neuen Unterkunft für die drei LG und der Notfallseelsorge hochgezogen wurde. Neben den Bauschaffenden, Verwaltung, Politik, Amtsleitung waren auch zahlreiche Abordnungen von LG zugegen. Besonderes freu-

ten sich die Bewohner der in Sichtweite liegenden Seniorenresident. Mit dem Gerätehaus am Grüngürtel wird der Ortsteil aufgewertet.

Bilder: Richard Holtschmidt, Fw Hagen. F. Schaumann
Text: Friedrich Schaumann HBM a.D. LG Eppenhhausen

Abschlussübung des Rettungsassistentenlehrgang 1/2012

Die diesjährige Großübung der Feuerwehr Hagen wurde am Samstag, den 21.04.2012 im Ischelandstadion Hagen durchgeführt. Um ein möglichst realitätsnahes Ergebnis zu erzielen wurden ohne Vorinformationen ab 18:37 Uhr über 350

Rettungskräften zum Schadensort ins Ischelandstadion alarmiert. Hier war für die anrückenden Einsatzkräfte nach kurzer Planungs- und Vorbereitungszeit ein umfangreiches Einsatzszenario vorbereitet worden.

In den Tagen vor der Übung war mit Unterstützung des GAL 2012 ein von der Firma scafom-rux Gerüste zur Verfügung gestelltes Gerüst auf einer Grundfläche



von ca. 60m² aufgestellt worden. Es wurden ca. 5t. Gerüstteile verbaut.

Weitere Einheiten der Hilfsorganisationen und der Städte Iserlohn, Dortmund, Herne und Kamen wurden zur Unterstützung angefordert. Immer mehr Einsatzfahrzeuge trafen mit Martinshorn an der Einsatzstelle ein.

Durch die Notärzte und Rettungsdienstkräfte wurden die Opfer gesichtet und nach der Art und schwere der Verletzung in die entsprechende Kategorie eingestuft.



Als Einsatzszenario stellte das Gerüst einen Teil einer Zuschauertribüne dar, welches während einer Public Viewing Veranstaltung, nach einer Explosion eines Gasgrills, eingestürzt war. Ein dadurch ausgelöstes Feuer breitete sich rasch auf die Umkleidekabine aus in der sich zu diesem Zeitpunkt eine Fußballmannschaft befand und durch das Feuer eingeschlossen wurde. Neben den schweren Verletzungen sind einige der Opfer zudem noch mit einem unklaren weißen Pulver verunreinigt. Nachdem sich der Einsatzleiter einen ersten Überblick verschafft hatte und die vorgefundene Situation als kritisch einstufte, wurden umgehend weitere Einsatzkräfte alarmiert. Von den 22 im Stadtgebiet Hagen zur Verfügung stehenden Einheiten, rückten 18 zum Ischelandstadion aus. Die 4 zurück gehaltenen Einheiten sicherten während der Übung den Grundschutz ab.

Anschließend führen die Rettungsassistenten gemeinsam mit den Einsatzkräften der Feuerwehr die Rettung durch. Für Rettungsassistenten ist es nicht nur eine Übung, sondern auch ein Teil ihrer Ausbildung. Schließlich befinden sie sich in ihrer Abschlussprüfung.

Nach der Erstversorgung in den eingerichteten Patientenablagen wurden die Verletzten zur weiteren Versorgung in das zügig aufgebaute Notkrankenhaus am Höing gebracht.

Zur Rettung der Verletzten aus dem Bereich der Umkleidekabine rüsteten sich weitere Einsatzkräfte mit Atemschutz und Chemiekalienschutzanzügen aus.

Vor dem Gebäude wurde ein weiteres Spezialfahrzeug in Stellung gebracht und aufgebaut.

Übung Ischeland



Der Abrollcontainer Verletzten-Dekontamination, kurz AB-V-Dekon. Er dient zur Reinigung von verunreinigten Verletzten bevor sie vom Rettungsdienst weiter versorgt werden können.

Insgesamt wurden 29 Verletzte gerettet und versorgt. Sie wurden von den Mitgliedern der beiden Grundlehrgänge gebildet und im Vorfeld durch die Unterstützung einer darauf spezialisierten Schminkeinheit



aus Essen, vorbereitet. Zur Unterstützung der Kommunikation dieser großen Anzahl von Rettungskräften stand während der gesamten Vollübung der ELW 2 der Feuerwehr Herne zur Verfügung.



Durch die Versorgungseinheit des DRK erfolgte die Verpflegung auf dem Übungsgelände. Nach über vier Stunden Dauerstress, Rettung aller Verletzten, wurde die Großübung beendet.

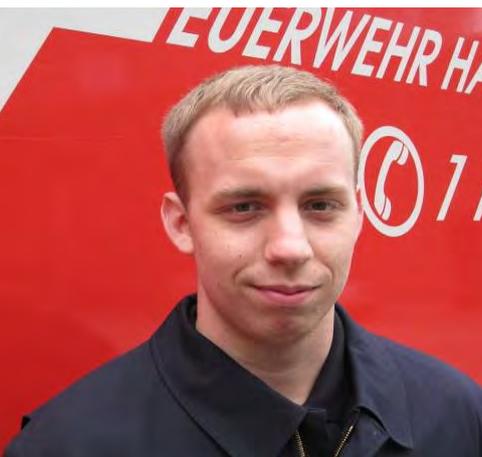
Ziel dieser Vollübung war es, die bestehenden Konzepte und die dazugehörigen Qualitätsstandards zu überprüfen. Dazu zählte auch die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Kräfte aus den umliegenden Städten.

Text: M.Jansen

Bilder: Richard Holtschmidt, Fw Hagen



Voß, Simon (Hagen)
Alter: 26 Jahre
Feuerwehr Hagen



Van de Pol, Jan (Hagen)
Alter: 22 Jahre
Feuerwehr Hagen



Süper, Michael (Olpe)
Alter: 21 Jahre
Feuerwehr Hagen



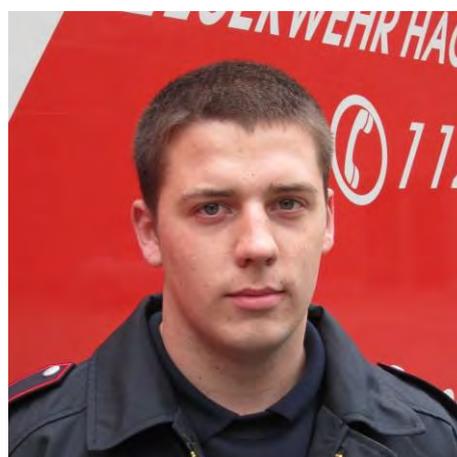
Fittkau, Lars (Neuenrade)
Alter: 28 Jahre
Feuerwehr Hagen



Deichmann, Sascha (Lennestadt)
Alter: 24 Jahre
Feuerwehr Hagen



Spisla, Patrick (Remscheid)
Alter: 31 Jahre
Feuerwehr Schwelm



Sczepan, Sebastian (Schwelm)
Alter: 21 Jahre
Feuerwehr Schwelm



Humpert, Mattias (Hemer)
Alter: 26 Jahre
Feuerwehr Hemer



Rittinghaus, Marc (Hemer)
Alter: 28 Jahre
Feuerwehr Hemer



Bornfelder, Oliver (Hemer)
Alter: 21 Jahre
Feuerwehr Hemer

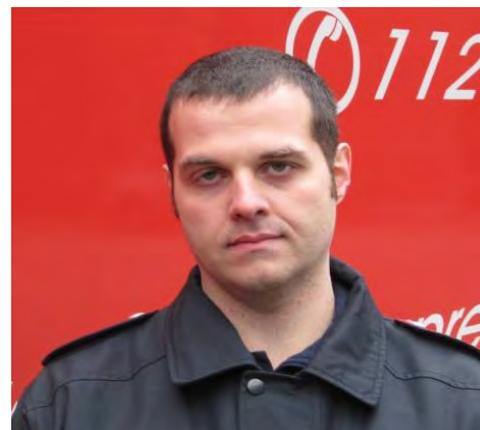


Baltzer, Sean-Philip (Schwelm)
Alter: 20 Jahre
Feuerwehr Ennepetal



Reichel, Nicolas (Kamen)
Alter: 27 Jahre
Feuerwehr Kamen

Feuerwehr Kamen



Unger, Daniel (Kamen)
Alter: 27 Jahre
Feuerwehr Kamen

Hohenlimburger Feuerwehr Abordnung war zu Besuch in Bruck a.d. Mur

Die Feuerwehrfreundschaft mit der Partnerstadt Bruck in Österreich/Steiermark fand wie immer über Himmelfahrt statt. Nach langer Fahrt gab es einen herzlichen Empfang im dortigen „Rüsthaus“. Ein umfangreiches Programm wurde uns geboten. Angefangen mit der Fahrt einer Schmalspurbahn in die „Breitenau“. Auf dem Militärflugplatz in Zeltweg konnte eine umfangreiche Sammlung historischer Flugzeuge bestaunt werden. In Sichtweite ging es nach Spielberg zum „Red Bull Ring“, dem österreichischen Nürburgring. Aus nächster Nähe konnten wir die Atmosphäre von Trainingsläufen der ver-

schiedenen Klassen erleben. Besuch des einzigen Fasching-/Karnevalmuseum wie auch eines urigen Berggasthauses standen mit auf dem Programm. Im Rahmen des offiziellen Programmes war auch der Bürgermeister Bernd Rosenberger zugegen. Er dankte sich für die jahrzehntelange Freundschaft zur Feuerwehr der Partnerstadt Hohenlimburg. Ein weiterer Höhepunkt war die Besichtigung des „Stift Neuberger“ mit der darin befindlichen Glasmanufaktur. Bei schönem Wetter vergingen die Tage viel zu schnell. Mit der erlebten Gastfreundlichkeit verabschiedeten wir uns mit einem Wiedersehen in 2013 in Hlbg.



Brucker und Hohenlimburger Kameraden mit Partnerinnen vor dem Speiselokal beim Stift Neuberger
Bild: Otto Gutmann, Fw Bruck Text: Friedrich Schaumann, HBM a.D. LG Eppenhäusen

Treffen der ABC-Erkunderadministratoren in Hagen

Am 24.04.2012 trafen sich wieder alle Administratoren der ABC-Erkunder des Bezirkes Arnsberg bei der Feuerwehr Hagen.

Ebenfalls anwesend war Herr Senff, von der Bezirksregierung. Unter anderem wurde über das ABC-Schutzkonzept NRW gesprochen, wo es zurzeit keinen neuen Sachstand gibt.

Weiter wurde mitgeteilt, dass die neuen ABC-Erkunder NRW kurz vor der Auslieferung stehen. Allerdings bekommt die Feuerwehr Hagen kein Fahrzeug, da erst mal die Städte und Kreise beliefert

werden, die kein Fahrzeuge haben. Die Feuerwehr Dortmund bekommt ein weiteres Fahrzeug für die ATF, damit diese Einheit vollständig ist.

Über die Ausbildung am Idf im Bereich ABC-Erkunder, wurde auch die anstehende Übung aller Erkunder besprochen. Im Top Verschiedenes wurde von den anwesenden stattgefundenen Einsätze besprochen sowie technische Hilfsmittel im Bereich Probenahme vorgestellt.

Text: BI Markus Goebel, LG Eppenhäusen

Notfallseelsorge und Feuerwehr

Die Arbeit der Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst findet nicht immer ein glückliches Ende und es ist wichtig, das Erlebte zu verarbeiten. Dies geschieht meist im Kreis der Kollegen. Auch die Notfallseelsorge steht dafür zur Verfügung, sowohl in der Gruppe als auch in vertraulichen Gesprächen. Bei einem geselligen Beisammensein vor ein paar Wochen entwickelte sich ein ernsthaftes Gespräch zu diesem Thema. Dabei wurde deutlich, dass Vielen – insbesondere den Kollegen der Berufsfeuerwehr – ein „Gesicht“ zur Notfallseelsorge fehlt. Darum möchten wir nun 3 feste Ansprechpartner benennen. Zu ihnen könnt Ihr bei Bedarf jederzeit und ohne Umwege Kontakt aufnehmen. Wir wollen nicht zu viel versprechen – jeder hat ein Leben neben der

Feuerwehr – werden aber unser Möglichstes tun. Ein Foto sowie die Kontaktdaten werden in den Wachen, Rettungsdienststellen und Gerätehäusern ausgehängt. Selbstverständlich steht Euch darüber hinaus jedes Mitglied der NFS zur Seite.

Wir werden wie bisher einmal im Jahr die Wachen mit verschiedenen Mitgliedern der NFS besuchen. Darüber hinaus werden die 3 Kontaktleute hin und wieder einfach mal reinschauen. Wenn´s passt, sind vielleicht ein paar Minuten Zeit; wenn nicht, vielleicht beim nächsten Mal ...

Mit kameradschaftlichem Gruß

Rosi Wieskus

Christiane Grosjean

Text: NFS, Bild: Friedrich Schaumann, HBM a.D., LG Eppenh.



Christiane Grosjean
0171-9300913

Rosi Wieskus
0171-3626894

Karin Mulzer
0152-29500550

Wehr Rätsel

Wer weiß es?

Welche "schweißtreibende" Einrichtung bei der Feuerwehr Hagen hatte am 15. Mai 2012 ihr 10 jähriges?

Mitmachen können alle Angehörige der Feuerwehr Hagen, außer der Redaktion.

Es gibt schöne Preise zu gewinnen. 1. Preis ist eine LED-Taschenlampe. Gehen mehr richtige Antworten ein als Preise vorhanden, entscheidet das Los.

Einsendungen bis 31. Juli per Mail oder Post an die redaktion%status5-hagen@gmx.de

JFw Gruppe Süd erhält Löschfahrzeug



Eine Feuerwehr ohne Fahrzeug, auch eine Jugendgruppe ist nur eine halbe Gruppe. Die Freude war groß als nach Werkstattdurchsicht das LF 8 Der LG Reh-Henkenhausen der Jugendfeuerwehr, Gruppe Süd übergeben am 19. April werden konnte.

MTF aus Spendengeldern für die JFw Gruppe Süd



„Bunte Kuh“ so nennen in die Jugendliche der Jugendfeuerwehr der Gruppe Süd. Rot wie ein Feuerwehrfahrzeug ist er schon, nur die vielen Werbeaufkleber von heimischen Sponsoren haben es erst ermöglicht dieses Fahrzeug zu beschaffen. Die Organisation für die Spendensammelaktion ist durch die „Agentur Mobil“ erfolgt. Die konnte die Firmen Fahrschule Engels, Rode Holzbau GmbH, Winkler und Partner, ABS Abschlepp- Bergeservice, Hawaker GmbH, Hilker GmbH; Becker GmbH Hagen, August Schmidt GmbH & Co. KG, Bilstein GmbH & Co. KG, Lipps Mineralöle, C. D. Wälzholz KG, Ingenieurbüro Drees, Sachverständigenbüro Marx, Tischlerei Buchholz, Schlosserei Iwanetz, Container Company GmbH & Co. KG, Vogelsang Edelmöbel, n-genium,

GVT Gesellschaft für Verkehrstechnik mbH, Werkstoffprüfung Kunze GmbH, Architekten und Ingenieure Kammel, Architekten Meier & Partner, REIKA GmbH & Co: KG, Dekra Wuppertal Automob. GmbH, EWG Hagen eG, Andernach & Bleck GmbH Co. KG und Cosi Stahllogistik GmbH & Co. KG für die Zukunftsinvestition gewinnen.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde am 31. Mai bedankte sich Amtsleiter BR Heinz Jäger bei den Spendern für ihre Bereitschaft und übergab zur Erinnerung eine Urkunde. Der Stadtjugendfeuerwehrwart Michael Nehrenheim sowie Jugendfeuerwehrwart Alessandro Randisi mit den 16 Jugendlichen freuten sich über dieses neue Fahrzeug mit dem nun die junge Jugendgruppe Süd beweglicher geworden ist.

Der neusitzige Ford Transit ermöglicht jetzt den jungen Brandschützer nicht nur an Übungen sondern auch an den vielen Freizeitaktivitäten wie Wettkämpfe, Jugendfreizeiten die Bestand der Gruppenarbeit sind, teilzunehmen. Nach den Reden wurde auch

mit den Spendern etwas gefeiert bevor Aufstellung für das obligatorische Gruppenbild genommen wurde. Von der Redaktion wünschen wir der Gruppe allzeit gute Fahrt mit dem schönen, zweckmäßigem Fahrzeug.

Bild, Text: Friedrich Schaumann HBM a.D. LG Eppenhäusen

BF - Fußballspiel bei Landessportmeisterschaften

Fast nicht zu bremsen...

... waren in diesem Jahr unsere Fußballer.

Bei den Landessportmeisterschaften der Berufsfeuerwehren bzw. dem Fußballvorrundenturnier in Mönchengladbach am 16.05.2012 konnte der Einzug ins Halbfinale gefeiert werden. An ein so weites Vordringen ins Oberhaus der Besten konnte sich keiner der Kollegen erinnern.

In der Gruppenphase wurde gegen Essen (1:1), Dortmund (0:0) und Oberhausen (0:0) jeweils Unentschieden gespielt. Die Krefelder wurden dann mit 3:0 geschlagen. Als Gruppen Zweiter ging es im Viertelfinale dann gegen den Gastgeber Mönchengladbach.

Da es nach regulärer Spielzeit 1:1 stand, musste die Partie durch ein Elfmeterschießen entschieden werden. Dieses war an Dramatik nicht zu überbieten, nahm aber mit 6:5 für Hagen ein gutes Ende.

Im anschließenden Halbfinale mussten unsere Jungs aber dann den Duisburgern den Einzug ins Finale gewähren, da sie sich klar mit 3:1 in einer überzeugenden Vorstellung präsentierten.

Ausgestattet wurde unser Team in diesem Jahr mit einem neuen Trikotsatz vom Allgemeinen Krankenhaus.

Am gesamten Turniertag wurde über weite Strecken guter und ansehnlicher Fußball gespielt, obwohl diese recht junge Mannschaft noch nie auf großem Feld zusammengespielt hat. Das Turnier selbst verlief reibungslos und **ohne** Verletzungen.

Die Mannschaft und die Betreuer hatten einen schönen und erfolgreichen

Tag zu verbuchen.

Danke auch an die Löschgruppen Tücking und Haspe für die MTF's.



Das Hagener Team mit den Betreuern in Mönchengladbach.

Text, Bild: Gerald Pfeiffer

PERSONALRAT INFO

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Personalratswahlen in der Verwaltung und im Amt 37 sind Ende März 2012 abgeschlossen worden.

Im Bereich der Feuerwehr hatten wir eine Wahlbeteiligung von 169 Stimmen, wir hatten aufgrund der angeordneten Briefwahl eine höhere Wahlbeteiligung erwartet. Trotzdem möchten wir uns auf diesem Weg bei allen Wählerinnen und Wählern für die Teilnahme an der Personalratswahl 2012 bedanken.

Die Stimmenverteilung bei den Beamten erfolgte gemäß der nachstehenden Aufstellung:

81 Stimmen auf die Liste der DFeuG

67 Stimmen auf die Liste der Verdi

20 Stimmen auf die Liste der Komba

1 Stimme konnte nicht gewertet werden

Bei den Beschäftigten wurde eine Persönlichkeitswahl durchgeführt, da nur die Kollegen Heller und Deuchert für die Verdi zur Wahl aufgestellt wurden.

Nach der Auszählung ergab sich folgende Sitzverteilung der Beamtenvertreter im Personalrat, 3 Sitze für die DFeuG und 3 Sitze für die Verdi. Durch die d'hondtsche Sitzverteilung bekam die Komba leider keinen Sitz im Personalrat.

Somit setzt sich der neue Personalrat aus den namentlichen Mitgliedern Knutzen, Wulf, Haardt, Eckhoff, Idel, Oehme und Heller zusammen.

In der konstituierenden Sitzung wurden der Kollege Knutzen zum 1. Vorsitzenden und der Kollege Heller zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Der neue und alte Personalratsvorsitzende setzt eine vertrauensvolle und produktive Zusammenarbeit unter den Mitgliedern zum Wohle der Beschäftigten des Amtes 37 als unabwendbare Grundlage der Personalratsarbeit voraus.

In der nächsten Ausgabe werden wir den neuen Personalrat nochmals mit einem Bild vorstellen.

Thomas Knutzen
Personalratsvorsitzender



JFw machte 24 Std. Dienst

Ein heißes Pfingstwochenende, es waren nicht nur die Temperaturen, sondern auch ein reges Treiben bei allen vier Gruppen der Hagener Jugendfeuerwehr. Um ein Team zu werden, verbrachten die vier Gruppen viele Aktionen gemeinsam über 24 Stunden verteilt. Los ging es mit einem gemeinsamen Frühstück am Samstagmorgen im Geräthaus Ost in der Gasstr.. 50 hungrige Jungen und Mädels mit 15 Betreuern, unter der Leitung vom Stadtjugendwart Michael Nehremheim mussten versorgt werden, was die erste logistische Aufgabe für das Team der Betreuer war. Gut gestärkt kam der Alarm für einen Großeinsatz in den Lennewiesen. Es brannte dort die Wiesen, sowie ein Pkw war verunfallt. Alle Gruppen fuhr dort hin, um den Einsatz gemeinsam abzuarbeiten. Alle Register vom Aufbau einer Leitstelle, Wasserversorgung, lange Wegestrecke, Löschangriff bis hin zur Personenrettung wurde von den Jugendlichen mit viel Freude gemeistert. Zur eigenen Abkühlung wurde manche Flasche Wasser geleert. Nicht lange brauchte die nun „heiße“ Truppe auf den nächsten gemeinsamen Einsatz warten. Umfangreiche „Notrufe“ von einem Firmengelände in Haspe trafen ein. Nun schon ein bisschen besser in der Zusammenarbeit geübt, wurden vier Übungsszenarien vorgefunden, die aber miteinander verknüpft waren.



Dem Alter und Ausbildung entsprechend wurde mit Unterstützung der Betreuer zwei Wasserversorgungen aufgebaut. Aus einem verqualmten Gebäude Personen gerettet und zur Patientenablage transportiert.

Ein Gebäudebrand, der noch einen Lkw-Auflieger erfasste, sowie auf dem weitläufigen Firmengelände Gehölz in Brand setzte erfordert wieder alle Kräfte und Material der vier Löschfahrzeuge. Jetzt war der Hunger erstmal zu stillen. Das Rote Kreuz aus Hohenlimburg hatte alles gut vorbereitet um alle satt zu bekommen. 24 Stunden Dienst bedeutet auch, dass auch Schlafstätten geschaffen werden müssen. Jetzt aber aufgeteilt, in die GH- Vorhalle, HaTüWe, Boele-Kabel und Ost fuhr die Gruppen quer durch das Stadtgebiet, um es für die kommende Nacht auch bequem zu haben. An Ausruhen war aber noch nicht zu denken. Jede Gruppe bekam nur einen kleinen Einsatz. Danach traf man sich im GH Boele-Kabel zum Abendessen, Disco, Bilder des Tages ansehen. Fußball spielen, die immer noch munter waren oder eben sich nur zu unterhalten. Nicht zu vergessen, per Handy Informationen auszutauschen..

Die Stunden vergingen wie im Fluge, es wurde dunkel. Wieder ein „Notruf“. Vermisste Person im Wald.

Mit Taschenlampen ausgestattet ging es auf die Suche. Ende gut, alles Gut, Person gefunden. Zurück in die Quartiere zum Schlafen. Am Pfingstsonntag war dann in den Unterkünften gemeinsames Frühstück mit den Eltern, wo noch viele Erlebnisse untereinander ausgetauscht wurden bevor es wieder nach Hause ging.

Ein 24-Stunden-Tag mit viel Vorbereitung, Spiel und Spaß um ein Team zu werden, diesem Schritt ist man ein Stück näher gekommen. So gerüstet sind weitere gemeinsame Aktionen geplant.

Bilder, Text: Friedrich Schaumann, HBM a.D., LG Eppenhäusen



Jugendliche aller 4 Gruppen mit ihren Betreuern und Amtsleiter BR Heinz Jäger

Ein Urgestein aus der Leitstelle ist im Ruhestand

Dreizehn Jahre ist keine Unglückszahl, sondern solange kenne ich nun Klaus Krefft schon. 1999 kam ich in das Team der Leitstelle, damals noch in der „Wache Mitte“ als Klaus einen ersten Einführungslehrgang machte. Viele Schalter, Knöpfe und blinkenden Lampen, eine neue Welt eröffnete sich für mich. Klaus war schon ein „alter Hase“ zu diesem Zeitpunkt. Viele Stationen hat er seit seinem Beginn bei der Feuerwehr Hagen am 1.9.1971 schon durchlaufen. Nach der Ausbildung begann seine Laufbahn auf der Wachabteilung. Ab 1982 wechselte er in die Datenverarbeitung im Tagesdienst bis 1988. Noch mal zurück für zwei Jahre in den Wachwechselfeldienst machte er 1990 den Sprung in ein neues Aufgabenfeld zur Leitstelle. Die Vorkenntnisse kamen ihm dabei natürlich zugute. Im Okt. 1999 wurde er dann Schichtführer im Team der Leitstelle. Uns war aber klar, dass die Tage in der Stadtmitte von Hagen gezählt waren. Die FRW 2 im Lennetal mit der integrierten Leitstelle lag schon in der Schublade. Nachdem wir auf die Struktur der neuen Leitstelle geschult wurden, sollte es dann doch noch bis zum 7. April 2006 dauern bis wir ins Lennetal umzogen. Die Jahre vergingen wie im Fluge, bis Klaus Krefft am 29. März 2012 seine letzte Schicht als HBM antrat. Eine starke Gruppe der verschiedenen Wachabteilungen und Ehemalige holte ihn morgens zu Hause ab. Eine besondere Herausforderung hatten die Kollegen sich ausgedacht. Klaus musste sich noch einmal hinter das Lenkrad eines alten Daimler

Text: Jürgen Quent, HBM Feuerwehr Hagen, Leitstelle

Bild: Friedrich Schaumann, HBM a.D., LG Eppenhäusen

„Rundhaubers“, ohne Lenkhilfe setzen, um seine Kollegen der Leitstelle zum Arbeitsplatz zu kutschieren. Die neue Amtsleitung BR Heinz Jäger fand bei dem anschließenden Empfang die passenden Worte. Mit leckerem Essen und einem Vortrag über sein zukünftiges Rentnerleben als „Dackelführer und Vogelhäuschenbauer“ vergingen die letzten Dienst-Stunden mit vielen Erinnerungen. Im Kreise langjähriger Wegbegleiter fand dann später noch mal eine Abschiedsfeier statt. Das Team der Leitstelle hat besonders seine kollegiale Art, sein freundliches Wesen und stets gute Laune geschätzt. Wir wünschen ihm noch viele schöne Jahre auf seinem Sommerwohnsitz an der Ruhr.



Jugendgruppe aus Weißrussland besuchte die FRW 2



Auf Einladung des „Bund der Deutschen Katholischen Jugend“ (BDKJ), Stadtverband Hagen war eine Jugendgruppe aus dem Einzugsgebiet „Tschernobyl“ in Hagen. Neben der Erholung stand auch ein umfangreiches Informationsprogramm über regenerative Energie an, die es in ihrer Heimat (noch?) nicht gibt.

In den 10 Tagen in Hagen wurde mache Anlage besichtigt und Informationen wurden darüber gegeben. Der Abschluss der Reise war auf der FRW 2. Dort informierte OBM Axel Hötter, Mitglied im BDKJ mit einer Dolmetscherin den Jugendlichen Fahrzeuge und Geräte der Fw.. Text,Bild: F. Schaumann HBM a. D.

Stellenbesetzungen in 37



HBM Jürgen Quent, 52 J. verw. 4 Kinder. Seit 1999 Leitstellendisponent, ab 1. Mai 2012 in der Funktion als Schichtführer 37/1122



HBM Michael Worst, 48 J. verh. 1 Kind. Seit 1992 Leitstellendisponent, ab 01. April 2012 Schichtführer 37/1121



Melanie Weik-Hensel, 36 J. verh. 2 Kinder bis 01.04.12 Geschäftsbuchhaltung 20, ab da Sachbearbeiterin konsumtiver Haushalt 37/011

Status 5 hat Geburtstag

Auch wenn es nur ein 10-jähriges ist, ist es eine gewaltige Leistung alle viertel Jahr eine Infoschrift über die Feuerwehr Hagen auf freiwilliger Basis zu erstellen.

Die Idee den „Flurfunk“ aufzuschreiben, allen mitzuteilen hatten 3 damalige Redaktionsmitgliedern Ende 2001.

Schon zur ersten Ausgabe zum 1. April 2002 war das „Schreibteam“ auf 10 Mann angewachsen. Status 5, ein heute geläufiger Name, den gab es bei der ersten Ausgabe noch nicht. „Namenlos“ so prangte es in großen Lettern auf dem Kopf des Blattes. Ein Namenswettbewerb gab dann dem Blatt den Namen. Aber immer noch war das Kopflayout sehr nackt. Das sollte sich zur dritten Ausgabe ändern. Wie auch die Feuerwehrfahrzeuge ein neues Design in der Zeit bekamen, wurde das auf „Status 5“ übernommen. Die meisten Beiträge, das Team bestand nur aus BF-Kräften, kamen von der BF. Im Kopf stand dann bis zur Ausgabe 35 im Jahre 2010

„Informationsschrift der BERUFSFEUERWEHR HAGEN“. Immer mehr wuchs die Feuerwehr Hagen zusammen. So war es nur noch ein kleiner Schritt die Umbenennung auf „Informationsschrift der FEUERWEHR HAGEN“. Eine Infoschrift lebt aber von den Beiträgen aller Feuerwehrkräfte.

Nicht nur von einigen wenigen, die sich hinsetzen, um ein Spiegelbild der Feuerwehr Hagen aus dem letzten Quartal wieder zugeben. Das eins starke Gründungsteam wurde immer kleiner bis den Verbleibenden die Arbeit zu viel wurde. Hut ab so viele Jahre immer wieder aktuelle, interessante Berichte zusammen zustellen. Für die Feuerwehr Hagen spreche ich hiermit einen Dank aus. Ein neues, kleines Team hat dann die Arbeit übernommen und hofft auf gute Zuarbeit und Mithilfe damit auch in Zukunft „Status 5“ viermal im Jahr erscheinen kann. Berichte und Infos, sowie auch die Eintragung in eine Mailingliste zum digitalen Bezug bitte unter redaktion%status5-hagen@gmx.de

Text: Friedrich Schaumann, HBM a.D., LG Eppenhausen

Familienfest der Wachgruppe 151 an HATÜWE

Bei herrlichem Sommerwetter fand das 1. Familienfest am 28.04.2012 am HATÜWE statt.

Die Wachgruppe 151 organisierte für die Familien und speziell für den Nachwuchs ein abwechslungsreiches Programm.

Die Kinder konnten unter anderem Karussell fahren, sich Schminken lassen oder mit einem Feuerwehrschauch im Brandhaus Feuerattrappen umwerfen und der Eiswagen war auch noch bestellt.

Für alle gab es frisch Gegrilltes und kühle Getränke.

Es war eine gelungene Veranstaltung, auf der sich die einzelnen Familien noch besser kennen lernen konnten und die bestimmt wiederholt wird.



Text: Norbert Six, Fw Hagen

Foto: Richard Holtschmidt, Fw Hagen



Leistungsnachweis

Am Samstag, 2. Juni 2012 organisierte der Stadtfeuerwehrverband Hagen den Leistungsnachweis der Feuerwehr Hagen an der Feuer- und Rettungswache Ost in Hohenlimburg.

Am diesjährigen Leistungsnachweis nahmen folgenden Gruppen teil:

LG Altenhagen/Boelerheide
LG Boele-Kabel
LG Elsey/Reh-Henkhausen
LG Halden
LG Nahmer
Verband
LG Wehringhausen

Alle Gruppen konnten die geforderten Leistungen gemäß den Richtlinien des Verbandes der Feuerwehren NRW sicher nachweisen. Die Gruppen hatten einen Löschangriff mit 2 C-Rohren unter PA und Wasserentnahme offenes Gewässer, bei der Technische Hilfe die Befreiung einer eingeklemmten Person, Knoten und Stiche, im Theorieteil einen Fragebogen zum Thema „Digitalfunk, Rettungs-

Der Vorsitzende des Stadtfeuerwehrverbandes BA Ralf-Guido Blumenthal und der Leiter der Feuerwehr Hagen BR Heinz Jäger überreichten die Urkunden an die Gruppen und zeichneten einzelne Kameraden/innen mit den Abzeichen aus, die mindestens die Stufe Gold erreicht hatten.

Heinz Jäger bedankte sich bei den Teilnehmern/innen und wünschte sich für das nächste Jahr eine regere Teilnahme möglichst aller Löschgruppen der Feuerwehr in Hagen und sagte bei der Gelegenheit auch die Teilnahme mind. einer Gruppe der Berufsfeuerwehr zu!

Bei Bratwurst vom Grill, Kaffee und Kuchen und natürlich auch kalten Getränken verbrachten alle Teilnehmer und Besucher noch einige Zeit auf dem Gelände der FRW2 und lauschten den unterhaltenden Klängen der Swinging-Oldies.

Text: Stadtfeuerwehrverband, Frank Drägert BOI, Pressesprecher



Kritische Schiedsrichter Blicke



Oben:
Knoten
und
Stiche,
das ABC
im Leistungs-
nachweis
Re.:
Fast ge-
schafft,
gleich
Wasser
Marsch

geräte und Gefahren der Einsatzstelle, zu beantworten und einen Hindernis-Staffellauf zu bewältigen. Zur „Halbzeit“ zeigte eine Gruppe der Jugendfeuerwehr Nord außer Konkurrenz ihr Können und absolvierte den Löschangriff mit Bravour.



„Doppelte „Taufe“ nach dem ersten Leistungsnachweis



li.
Presse-
arbeit
Heinz
Jäger
Frank
Drägert
Alex
Talash

Digitalfunk kommt – die ersten Anzeichen sind „sichtbar“

In den letzten Wochen haben alle Feuerwehrfahrzeuge in Hagen neue, auf Digitalfunk angepasste Funkrufnamen bekommen. Dies ist erforderlich bevor auch die technische Umstellung auf digitale Geräte ab Oktober 2012 erfolgt. Alle digitalen Geräte haben eine operativ-taktische Adresse, kurz OPTA. Diese Angaben befinden sich auf einer Sicherheitskarte die zum Betrieb der Funkgeräte erforderlich ist. Neben den Organisations-Fahrzeugdaten werden auch die Berechtigungen die jedes Gerät hat, mit gespeichert und ausgegeben. Ohne Einfluss des Gerätebenutzer werden diese Angaben automatisch im Hintergrund mit übertragen. In der „Lautsprache“, als gesprochenes Wort ergeben sich dann neue Namen die nach einem einheitlichen Zuordnungsschema durch den „OPTA-Generator“ ermittelt wurden und an den Fahrzeugen zu sehen sind.

Als Beispiel, zweites LF8 am Standort 41 wird nicht mehr „Florian Hagen 41/41/2 angesprochen, sondern „Florian Hagen einundvierzig LF acht zwei“ gerufen.

Wenn man früher 1/24/1 hörte, wusste man, das TLF der FRW1 ist unterwegs. Ab sofort muss man sich an 1-TLF4000-1 gewöhnen.

Siehe Bild...

wer wissen möchte, u.a. unter:

<http://www.idf.nrw.de/projekte/ardini/aktuelles.php> sowie bei Ausbildung auf Standortebene wird über diese neue Kommunikation umfangreiche Information gegeben.



Bild, Text. Friedrich Schaumann HBM a.D LG Eppenhäusen

Neues TLF der LG Nahmer



Am Mittwoch dem 06.06 2012 wurde das neue Tanklöschfahrzeug der Löschgruppe Nahmer in Dienst gestellt.

Es handelt sich um ein Fahrgestell auf Mercedes Atsego 1328 und einem Aufbau der Fa. Lentner.

Das Fahrzeug ist nach Norm bestückt, verfügt über eine Gruppenkabine sowie über eine Zusatzbeladung Waldbrand

Bild, Text: Peter Schmahl, BOI, LG Elsey

LG Haspe Spende



Am 27. April trafen sich im Gemeinschaftsgerätehaus HaTüWe einige Mitglieder (M. und B. Weichert S. Littwin) von der Neuapostolischen Kirche (Gemeinde Haspe) und der Vorsitzende von Pro Haspe (M. Schürmann) um dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Löschgruppe Haspe e.V. einen Spendenscheck in Höhe von 300€ zu überreichen.

Auf dem letzten Hasper Weihnachtsmarkt verkauften die Gemeindemitglieder u.a. selbst gebastelten Weihnachtsschmuck und stifteten den Erlös für die

„Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr“. In einem sehr interessanten Gespräch tauschten sich die beiden Institutionen über Ihre Ehrenamtliche Tätigkeit aus. Der Förderverein beschaffte zwei neue Werkzeugkoffer für die beiden Löschfahrzeuge und die noch fehlenden Regenosen. Somit ist nun die komplette Löschgruppe mit Regenkleidung ausgerüstet. Auch Heinz Jäger, Leiter der Feuerwehr Hagen, bedankte sich für die Unterstützung und für die Wertschätzung, die sehr wichtig ist für die freiwilligen Helfer.

Text: Willi Eimen OBM, LGF Haspe

Bild: Friedrich Schaumann HBM a.D. LG Eppenhäusen

VdF/NRW Newsletter 6/2012 (Auszug)

aus NRW Koalitionsvertrag (Auszug) der neuen Landesregierung

- mit einer FSHG-Novelle Kinderfeuerwehren einzuführen
- mit dem VdF NRW eine Image- und Mitgliederwerbekampagne für die Feuerwehren zu erarbeiten und durchzuführen
- die Jugendfeuerwehr NRW intensiv zu unterstützen
- Pilotprojekte zur Ehrenamtsförderung im ländlichen Raum zu unterstützen
- noch in diesem Jahr eine Rauchwarnmelderpflicht in NRW zu etablieren

Am 23.06.2012 ist der DB mit Kofferaufbau in Dienst genommen worden. Die Beladung ist auf die Bedürfnisse in Hagen abgestimmt. Das Aussehen wird sich noch ändern. Bericht in der nächsten Ausgabe.

GW-RETT in Dienst gestellt



Bild: André Streich UBM LG Altenhagen

Text: Friedrich Schaumann HBM a.D. LG Eppenhäusen

Rauchmeldertag

Wie in den vergangenen Jahren beteiligte sich die Feuerwehr Hagen am bundeseinheitlichen Rauchmeldertag, der immer an einem Freitag auf den 13. eines Monats fällt. In diesem Jahr war das in April der Fall. Die Organisation und Durchführung lag in bewährter Hand des Stadtfeuerwehrverbandes. War in den letzten Jahren die Nachfrage nach Sinn und Einsatz von Rauchmeldern aus der Bevölkerung sehr groß, waren es diesmal mehr Fragen über die

Montageorte. Sehr viele haben Geräte sich angeschafft, aber nie installiert. Auch Fragen zu höherwertigen Geräten, vernetzten Geräten wurden vermehrt gestellt. Die permanente Information auf solchen Tagen, auch in den Medien hat das Bewusstsein zum eigenen Schutz angeregt. Im vergangenen Winter gab es einige Unglücke mit dem tödlichen Verbrennungsgas CO. Auch hierzu wurden Fragen gestellt wie man sich davor schützen kann und welche Geräte warnen würden. Von der Landesregierung NRW wurde dazu ein erneuter Vorschlag zur Pflichteinführung von Rauchmeldern, wie in anderen Bundesländern angeregt.



Bilder: Friedrich Schaumann HBM a.D.
LG Eppenhäusen

WDR, Lokalzeit Dortmund
brachte einen Beitrag



Ein Klassiker beim Rauchmeldertag sind die Vorführungen einer Fettexplosion



Gut das ich aus Stahl bin
nur mein Gewand ist verbrannt

Unter dem Motto:
 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Berchum Mitten im Dorf auf alle Fälle, stets zur Stelle feiert die Löschgruppe Berchum der Freiwilligen Feuerwehr Hagen ihr 100-jährige Bestehen. Gefeierrt wird vom 29. Juni bis zum 1. Juli 2012 am und im Festzelt auf dem Hof der Familie Laarmann/Kampmann, Tiefendorfer Str. 9 in HA-Berchum. Los geht es am Freitag den 29. Juni um 18.00 Uhr mit einem Spätschoppen bis um 20.00 Uhr die Liveband "Küpper's, Beck's und Brinkhoff's" richtig einheizt. Am Samstag den 30. Juni geht es ab 14.00 Uhr mit Kaffee u. Kuchen sowie einem großen Familienprogramm (Hüpfburg, Nadel im Heuhaufen, Feuerwehrolympiade und einer Schauübung der "Alten Spritze") weiter. Um 19.00 Uhr wird es dann einen Festakt geben, zu dem sich etliche Gäste angesagt haben. Ab 20.00 Uhr heißt es dann Partytime mit der Liveband "PrimeTim Band" sowie weiteren Liveacts für Auge und Ohr. Am Sonntag starten wir um 10.00 Uhr mit einem Zeltgottesdienst. Im Anschluss gibt es einen Frühschoppen mit dem "Zillertaler Bernd" sowie Erbsensuppe aus der Gulaschkanone. Ab 14.00 Uhr gibt es dann wieder Kaffee und Kuchen und ein Kinderprogramm. Außerdem wird die Rettungshundestaffel NRW eine Vorführung machen. Neben einer Tombola und Ausstellung zur Geschichte der LG-Berchum ist natürlich für des leibliche Wohl bestens gesorgt. Übrigens : Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei ! Außerdem kann die druckfrische Festschrift erworben

Freiwillige Feuerwehr Berchum



Mitten im Dorf auf alle Fälle, stets zur Stelle

1912 - 2012

100 Jahre

FREITAG 18:00Uhr Spätschoppen

29.06.12 20:00Uhr  Küpper's, Beck's und Brinkhoff's

ab 14:00Uhr Familiennachmittag mit Schauübungen und Kinderprogramm, Kaffee und Kuchen

19:00Uhr öffentlicher Festakt

20:00Uhr Let's Party Dorfabend mit Livemusik, Comedy und Show

Samstag
30.06.12

Sonntag 10:00Uhr Zeltgottesdienst

01.07.12 11:00Uhr Frühschoppen & Erbsensuppe

14:00Uhr Vorführung der Hundestaffel
Kinderprogramm, Kaffee & Kuchen

-Tiefendorfer Straße 9, 58093 Hagen (Hof Familie Laarmann/Kampmann)

Also : Termin vormerken und mitfeiern. Wir freuen uns über jeden Gast !
 Stand 18.Juni 2012



Die Jubiläumswehr vor ihrem Fahrzeug und Gerätehaus

Text, Bild: LG Berchum

7. Hagener WP-Kartcup mit fünf Mannschaften der Feuerwehr

Am Samstag, 23. Juni fand bei außergewöhnlich gutem Wetter der 7. Hagener Kartcup statt.

Traditionell starteten auch wieder drei Männerteams der Feuerwehr und erstmals zwei Feuerwehrfrauenteams bei der größten Hagener Rennsportveranstaltung des Jahres. Insgesamt waren am Samstag etwa 420 aktive Fahrer/innen in den einzelnen Rennen mit 11 Frauen- und 96 Männermannschaften auf der Strecke.

In den vier Männervorläufen mit jeweils 24 Teams kamen die Platzierungen 1 bis 6 ins A-Finale und die Plätze 7 bis 12 ins B-Finale. In den einstündigen Vorläufen konnten sich das Team Feuerwehr I für das A- und das Team „Feuerwehr II“ und auch das Nachwuchsteam „Katastrophenschrauber“ für das B-Finale qualifizieren.

Im spannenden Frauenrennen um 15.30 Uhr belegten die Damenteams I und II hervorragende Platzierungen.

Sie wurden 3. sowie 9. und freuten sich über einen Pokal sowie eine Flasche Prosecco.

Im Herren-B-Finale kam das Team Feuerwehr II auf einen tollen 10. Platz. Im anschließenden A-Finale reichte es für Feuerwehr I mit einem



Teamleiter Detlef Sembach (Bild Mitte) bei der Fahrerbesprechung

technisch unterlegenen Kart nur für den 23. Platz. Also kein Vergleich zu den Handballern, die ein Abo auf die Deutsche Meisterschaft der Feuerwehren zu besitzen scheinen. Aber Kartrennen machen trotzdem mehr Spaß als das Spiel mit klebrig geharzten Handbällen, oder wie?

Auch im nächsten Jahr werden wir wieder starten und würden uns auf neue Gesichter bei den Trainingsläufen freuen. Neu sind auch unsere Rennoveralls, die Jörg Klepper (LG Boele-Kabel) professionell auf der Rückseite mit der Textilbeschriftung „Feuerwehr Hagen“ verschönert hat. Ganz vielen Dank, Jörg!

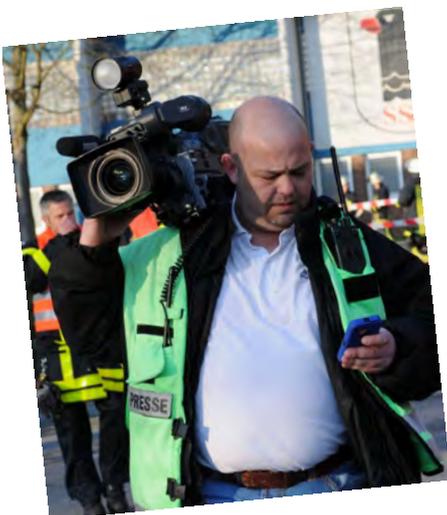
Ein großer Dank auch an Richard Holtschmidt, der uns den ganzen Tag fotografisch begleitete.



Team der „Feuerwehr Hagen, 1 + 2“ und „Katastrophenschrauber“
Damenteam „Die Bomberas“ und „Die Damen von Lalülala“

Text: Alexander Zimmer BA Fw Hagen,
Fotos: Richard Holtschmidt Fw Hagen

Bilder sprechen für sich



Jubilare bei der Berufsfeuerwehr Hagen

Für ihr 25. jähriges Dienstjubiläum wurden den Kollegen

Uwe Bergmann
Christoph Friedrichs
Benno Herbst
Thomas Lübold
Jörg Mührmann
Michael Worst
Alexander Zimmer
Torsten Übelgünne-Ziemer

von der Amtsleitung die Urkunden und Feuerwehr Ehrenzeichen in Silber der Landesregierung überreicht, verbunden mit dem Dank für die geleistete Arbeit.

Auch von der Redaktion die besten Wünsche für den weiteren Dienstweg



Urkunde

IN ANERKENNUNG
25-JÄHRIGER TREUER PFLICHTERFÜLLUNG
IM DIENSTE DER FEUERWEHR
VERLEIHE ICH
IM NAMEN DER LANDESREGIERUNG

Herrn

DAS
FEUERWEHR-EHRENZEICHEN
IN SILBER

Düsseldorf, den 15. Mai 2012



Ray Beft
DER MINISTER
FÜR INNERES UND KOMMUNALES
DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

Die nächsten Termine

- 29.06-01.07.
100 J. LG Berchum
30.06. Festakt 100 J. LG Berchum
07-07-08.07 Sommerfest
LG Garenfeld
24.98-26.08 Sommerfest
LG Eppenhäusen
31.08-01.09 Sommerfest
LG Holthausen
01.09-02.09 Oktoberfest
LG Nahmer
22.09 Feuerwehraktionstag
24.10 Treffen der Ehrenabteilung

Persönliches

- 12.04. Klaus Gieseler, LG Halden
Ehrenabteilung
12.04. Heinz-Jürgen Maschlanka
LG Halden, Ehrenabt.
30.04. BOI Adolf Esken,
BF, Ruhestand
30.04. OBM Manfred Hofeditz
BF, Ruhestand
30.04 HBM Klaus Krefft
BF, Ruhestand

Die Redaktion wünscht alles Gute für die Zukunft.

Impressum

Herausgeber:

Die Redaktion der Informationsschrift
„Status 5“ Feuerwehr Hagen

Anschrift:

Amt für Brand- und Katastrophenschutz der Stadt Hagen,
Bergischer Ring 87,
58095 Hagen

Redaktionsmitglieder:

Christian Sommer (Leiter),
Markus Goebel,
Thomas Knutzen,
Friedrich Schaumann,
Peter Schmahl,
Andre Streich

Mail: redaktion%status5-hagen@gmx.de

Auflage : 75 Exemplare

Bilderbogen



Li.:
Verdammt....
Was ist das denn?
C-Schlauch....
B-Strahlrohr...

Wie kommt das denn?
Mist...
Früher war mal das mal anders.
Gut das auf dem Fahrzeug noch C-Rohre vorhanden sind...
Nur blöde das man noch mal laufen muss



Re.:

Mit Mama ist es doch sicherer.

Papa überwacht...

Bilder, Text
F. Schaumann HBM
a.D. LG Eppenhäusen

